

Planungsdezernent Jaeger wies darauf hin, dass der derzeitige Sachstand am 3.11.2011 an alle Ausschuss-Mitglieder nachversandt worden sei. Die Verwaltung sei weiter mit den ehrenamtlichen Naturschützern vor Ort im Gespräch und werde von der Biologischen Station unterstützt.

Abg. Metz dankte der Verwaltung für die ausführliche Vorlage. Im Haushalt sei für eine Amphibienschutzanlage eine bestimmte Summe mit Sperrvermerk eingestellt. Insofern begrüße er, dass die Verwaltung jetzt noch einmal überprüfe, ob es eine kostengünstigere bauliche Lösung gebe. Es handele sich um das größte von einer solchen Verkehrssituation betroffene Amphibienaufkommen im Rhein-Sieg-Kreis. Deshalb sei es aus seiner Sicht sinnvoll, hier noch einmal über eine dauerhafte bauliche Schutzeinrichtung nachzudenken. Zur Situation an der K 49 zwischen Lohmar-Wahlscheid und Birken werde in der Vorlage darauf hingewiesen, dass im betroffenen Abschnitt vor kurzem ein neues Wohngebiet entstanden sei und deshalb in der kommenden Saison 2012 das Wanderverhalten der Amphibien noch einmal überprüft werden solle. Die Amphibien sollen erneut durch ehrenamtliche Helfer gesammelt und über die Straße getragen werden. Nach seinem Informationsstand stehen aber die bisherigen ehrenamtlichen Kräfte hierfür nicht mehr zur Verfügung.

Planungsamtsleiter Dr. Sarikaya erklärte, es werde davon ausgegangen, dass das neue Wohngebiet zu einer Veränderung im Wanderverhalten der Amphibien führe. Die Verwaltung müsse daher die örtliche Situation noch einmal überprüfen. Ob dies mit Hilfe der bisherigen ehrenamtlichen Kräfte oder mit anderen Personen durchgeführt werde, werde noch in Gesprächen mit der Stadtverwaltung geklärt.